

Amtsblatt Chemnitz

Kultur S.2

Welche kulturellen und sportlichen Höhepunkte erwarten die Chemnitzer 2015?

Agenda 2015 S.3/4

Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin spricht über Schwerpunkte in diesem Jahr.

Entsorgung S.5

Der ASR entsorgt Weihnachtsbäume noch bis zum 23. Januar.

Amtliches S.5

Bei 37.000 Chemnitzern läuft die Gültigkeit ihrer Personalausweise und Pässe ab.

Ausschreibung S.15

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe eine Ausschreibung.

Jugendlicher rettet Sechsjährigen



Lucas Kund (li.) hatte am 11. August einen Lebensretter, Adrian Güttner, der den Sechsjährigen vorm Ertrinken rettete.

Foto: Toni Söll

Lebensretter ausgezeichnet

Adrian Güttner rettete ein sechsjähriges Kind vor dem Ertrinken und wird für dieses beherzte Handeln mit dem Lebensrettungsehrenzeichen des Freistaates Sachsen geehrt. Am Donnerstag bekam er die Auszeichnung von der Chemnitzer Oberbürgermeisterin überreicht.

Der Dreizehnjährige hatte am 11. August 2014 den sechsjährigen Lucas Kund, der in den Stadtparkteich gefallen war, vor dem Ertrinken gerettet. Zusammen mit seinem Vater und zwei Geschwistern war Adrian an diesem Tag auf Raddtour, am Stadtparkteich legten sie eine Pause ein. Am anderen Ufer spielten drei Kinder: Ein Junge und ein Mädchen standen im Wasser und Adrian beobachtete, wie ein Junge plötzlich unterging, wieder auftauchte und wieder im Wasser verschwand. Adrian erkannte, dass der Junge in Lebensgefahr schwebte und rannte zur Unglücksstelle. Es gelang ihm, das Kind zu fassen und ans Ufer zu ziehen. Eine Passantin brachte Lucas und seine Spielgefährten nach Hause, begleitet von Adrian. Offenbar hatten sich die Kinder unerlaubt zum Stadtpark begeben. Tags darauf informierte die Passantin die Polizei von der Rettungsaktion und bat um eine angemessene Würdigung der mutigen Tat des 13-Jährigen.

Orientierung in Berufs- und Studienfragen

Tag der Bildung 2015

Bis zum ersten Lehrlingsentgelt sind für manchen Jugendlichen noch einige Hürden zu nehmen. Während die einen bereits eine klare Vorstellung vom Wunschberuf haben und lediglich eine passende Lehrstelle suchen, sind andere generell unschlüssig, wo genau ihre beruflichen Interessen liegen. Hier kann ein Angebot am 17. Januar helfen. Von 10 bis 15 Uhr findet der Tag der Bildung statt. Gemeinsam gestalten die IHK Südwestsachsen und die Handwerkskammer Chemnitz wie auch die Agentur für Arbeit Chemnitz diesen Tag mit interessanten Angeboten für Jugendliche, die vor der Berufs- und Studienwahl stehen.

Im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Heinrich-Lorenz-Straße 20, erwarten die jungen Besucher

neben der Lehrstellenvermittlung und der Berufsberatung verschiedene Angebote, wie ein »Bewerbscheck« oder eine Styling-Beratung für künftige Vorstellungsgespräche.

Außerdem stellen Arbeitgeber verschiedener Branchen ihre Ausbildungsberufe vor. Unter anderen gibt hier die Stadtverwaltung einen Überblick über die sieben Ausbildungsberufe bei der Stadt. Über ihre Lehrangebote informieren ebenso die Arbeitsagentur selbst, der Zoll wie auch Bundeswehr und Polizei. Wer sich eher für einen Beruf in der Land- oder Tierwirtschaft interessiert, ist hier ebenso richtig wie diejenigen, die später als Rechtsanwalts-, Notar- und Steuerfachangestellte arbeiten möchten. Zusätzlich findet man bei der Arbeitsagentur Ansprechpartner zum Freiwilligen sozialen und zum Freiwilligen ökologischen Jahr. Außerdem stationiert die TU Chemnitz ihren Future Truck vor Ort: Dort gibt

es Bildungsangebote sowie individuelle Lern-, Berufs- und Studienberatung – insbesondere auf den Gebieten Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaft. Auch die IHK Chemnitz bringt künftige Lehrlinge und Studenten an dem Tag in Sachen Berufs- und Studienorientierung ein Stück weiter. Von 10 bis 15 Uhr beantworten in der IHK, Straße der Nationen 25, Ausbilder und Azubis, Fragen zur Berufsausbildung. Eine gute Gelegenheit, seine Bewerbungsunterlagen gleich mitzubringen und sich Tipps dazu einzuholen. Möglicherweise findet mancher bei den 90 anwesenden Firmen schon einen Ausbildungsplatz. Bei der IHK erfährt man ebenso Details zu praxisorientierten Studiengängen.

Apropos Praxis: Diese kommt bei Experimenten in der Metall- und Elektroprobierwerkstatt natürlich ebenfalls nicht zu kurz. Hier lassen sich Holzspielzeugmacher bei der Arbeit über

die Schulter schauen.

Recherchieren können die künftigen Berufsanfänger zudem in der IHK-Lehrstellenbörse, die aktuell rund 1000 Ausbildungsplätze verzeichnet. Außerdem liegt der neue IHK-Ausbildungsatlas vor.

Für jene, die sich eher für ein Handwerk interessieren, stellt die Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, am Tag der Bildung eine Alternative dar: In deren Werkstätten findet man heraus, welcher Handwerksberuf der passende ist. Etwa 100 Unternehmen sind hier mit mehr als 500 Ausbildungsstellen vertreten. In der Bewerbungswerkstatt gibt es darüber hinaus Anleitung, wie man einen Bewerbung formvollendet schreibt und gestaltet.

Übrigens: Ein CVAG-Shuttle-Bus pendelt am Tag der Bildung zwischen Hauptbahnhof und den Veranstaltungsorten Handwerkskammer – Agentur für Arbeit und IHK.

Chemnitzer Weihnachtsmarkt zum Sieger gekürt

Chemnitz hat bei der Publikumsabstimmung zur »schönsten Weihnachtsstadt Deutschlands« den ersten Platz belegt. »Großartig, dass wir in der Besuchergunst ganz vorne liegen«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Damit wurde unsere Mischung aus erzgebirgischer Volkskunst, regionalen und überregionalen Spezialitäten und tollen Geschenkideen honoriert. Vielen Dank an alle, die abgestimmt haben.«

Am von der Messe Frankfurt initiierten Voting hatten 41 Städte teilgenommen. Mit 9215 Stimmen verwies Chemnitz Braunschweig mit 8888 und Dresden mit 4059 Stimmen auf die Plätze zwei und drei.

Höhepunkte 2015

Was erwartet die Chemnitzer in diesem Jahr

Musik

Chemnitz Arena: Musikfreunde können sich bereits zum Jahresbeginn auf besondere Ereignisse freuen: So tritt in der Chemnitz Arena am 22. Januar André Rieu mit seinem Strauß-Orchester auf, zwei Tage später kommen die Fantastischen Vier in die Chemnitz Arena. Auch Herbert Grönemeyer wird 2015 zu Gast sein: Er eröffnet am 12. Mai in der Arena seine deutschlandweite Tournee.

Oper: Vier große Komponisten, vier große Stoffe, vier große Opern in opulenten Inszenierungen: Richard Wagners Bühnenweihfestspiel »Parsifal«, Peter Eötvös' »Paradise Reloaded (Lilith)«, Giuseppe Verdis »Otello« und Erich Wolfgang Korngolds »Die tote Stadt« bereichern die Osterfeiertage in der Oper kulturell. **Festivals:** Klassisch wird es beim Bauhaus-Festival mit Geiger Kolja Lessing am 24. und 25. April sowie beim Sächsischen Mozartfest im Mai. Classics unter Sternen wird am 13. Juni den Theaterplatz in eine Konzertarena verwandeln. Zum dritten Kosmonaut-Festival in Chemnitz treten die Gastgeber Kraftklub am 26. und 27. Juni selbst auf, daneben haben sie sich eine illustre Schar an musikalischen Gästen eingeladen: K.I.Z., die Beatsteaks, Thees Ulmann und natürlich wieder einen geheimen Headliners. Jazz in allen Spielarten gibt es am 22. August bei »Chemnitz swingt«.

Feste

Das Chemnitzer Weindorf öffnet vom 24. Juli bis zum 9. August seine Pforten in der Innenstadt. Und das 21. Stadtfest wird 2015 vom 28. bis zum 30. August gefeiert. Die 6. Tage der Industriekultur werden gemeinsam mit dem Heizhausfest



Eine der Opern-Premieren 2015 ist Erich Wolfgang Korngolds »Die tote Stadt«.

Foto: Dieter Wuschanski/Theater Chemnitz

des Sächsischen Eisenbahnmuseums Chemnitz-Hilbersdorf veranstaltet – in diesem Jahr vom 25. bis 27. September. Zum Jahresende lädt dann der Chemnitzer Weihnachtsmarkt vom 27. November zum Bummeln ein – einen Tag später zieht dann eine der größten Bergparaden der Region durchs Stadtzentrum.

Museen

Im Frühjahr eröffnet das Sächsische Industriemuseum in frischem Glanz – die neu gestaltete Dauerausstellung widmet sich dem Wandel der sächsischen Wirtschaft in den vergangenen Jahrhunderten. Die Kunstsammlungen Chemnitz präsentieren im Rahmen des Themenjahrs »Moderne(s) in Chemnitz. Kunst & Architektur« zwei Söhne der Stadt: Ab 20. September 2015 widmen sie sich zunächst dem Avantgardisten Carsten Nicolai, ab 8. November folgt dann eine Sonderausstellung zum Expressionisten Karl Schmidt-Rottluff. Das Staatli-

che Museum für Archäologie führt ganzjährig durch sein Haus, um im Themenjahr insbesondere über die Geschichte des »Schocken« und seines Architekten Erich Mendelsohn zu informieren. Die Neue Sächsische Galerie präsentiert ab September die Ausstellung »Modern Times«. Die gemeinsame Museumsnacht aller Einrichtungen wird am 9. Mai gefeiert.

Film und Tanz

Am 24. Januar lädt das Ballett der Theater Chemnitz zur Tanzperformance »Die Moderne geht baden« ins Stadtbad ein. Ensembles aus sieben Partnerstädten kommen dann im Juni in die Stadt zum gemeinsamen Ballett-Festival im Schauspielhaus. Der schönste Platz der Stadt wird wieder zum Open-Air-Kino: Die Filmnächte auf dem Theaterplatz präsentieren Kinoklassiker und Blockbuster, Kurzstreifen und Kunstfilme. Das Internationale Filmfestival für

Kinder und junges Publikum »Schlingel« hat vom 5.-11.10.15 einen runden Geburtstag: Zum 20. Mal locken die Veranstalter mit Uraufführungen, Premieren und den Begegnungen mit Filmschaffenden aus aller Welt.

Sport

Vom 6. bis 8. März ist die Arena Gastgeber für die deutschen Tischtennis-Meisterschaften, erwartet werden Spitzenspieler wie Dimitrij Ovtcharov. Der Chemnitzer FC bestreitet sein letztes Heimspiel der Drittligasaison 2014/15 am 16. Mai. Am 20. Juni startet Punkt 12 Uhr mittags das »Heavy24«, eines der reizvollsten 24-Stunden-Mountainbike-Rennen in Deutschland. Im November dröhnt es wieder in der Arena – beim Internationalen ADAC Sachsen Supercross. Selbst aktiv werden kann man unter anderem am 15. Juni beim Fichtelberg-Radmarathon oder am 2. September beim 10. Chemnitzer Firmenlauf. ■

Neu seit diesem Jahr: Elterngeld Plus

Zum 1. Januar 2015 ist das Gesetz zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) in Kraft getreten. Für Mehrlingsgeburten gilt ab 1. Januar 2015, dass nur ein geburtsbezogener Anspruch auf Elterngeld besteht. Der Anspruch erhöht sich für jedes Mehrlingsgeschwisterkind um den Mehrlingszuschlag in Höhe von je 300 Euro.

Die Regelungen zum Elterngeld Plus gelten für Geburten ab 1. Juli 2015. Das Elterngeld Plus ist ein Angebot für Mütter und Väter, die während des Elterngeldbezuges in Teilzeit arbeiten möchten. Für einen Elterngeldmonat mit Teilzeittätigkeit wird zusätzlich ein Elterngeld Plus-Monat gewährt. Entscheiden sich beide Elternteile jeweils 25 bis 30 Stunden in der Woche zu arbeiten, besteht für jeden Elternteil ein Anspruch auf vier zusätzliche Monate Elterngeld Plus (Partnerschaftsbonus). Mit der Einführung des Gesetzes wurden zudem auch die Regelungen zur Elternzeit flexibler gestaltet. Hinweis: Weiterführende Informationen erhalten Eltern bei der Elterngeldbehörde im Kundenportal der Stadt Chemnitz im Erdgeschoss des Moritzhofes. ■

Was ändert sich für Autofahrer?

Das gewohnte Nummernschild beim Umzug innerhalb Deutschlands behalten? Das ist seit 2015 möglich. Autobesitzer dürfen jetzt ihre Kennzeichen an ihre neuen Wohnorte mitnehmen. Bisher war dies nur in einigen Bundesländern erlaubt. Der Ansatz des Gesetzgebers: Bürokratie verringern. Bürger sparen so nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Umgemeldet werden muss das Auto nach einem Umzug aber trotzdem. Wer möchte, kann sich aber auch ein neues Kennzeichen des aktuellen Wohnortes zulegen.

Eine weitere Veränderung ist seit 2015 in Kraft: Ab 2015 zugelassene Fahrzeuge können später online abgemeldet werden. Dafür sind die Zulassungsplaketten auf den Kennzeichen und die Fahrzeugscheine mit Sicherheitscodes ausgestattet, die bei der späteren internetbasierten Außerbetriebsetzung vom Fahrzeughalter freigelegt und online an das Kraftfahrt-Bundesamt übermittelt werden. ■

An anderer Stelle

Aufgrund von Strukturänderungen im Amt für Jugend und Familie sind folgende Bereiche der Stadt jetzt wie folgt erreichbar:

- Erziehungsberatungsstelle, Bahnhofstraße 53, 3. OG, Zi.: 329 und 335.
- Zuschussstelle zur Förderung freier Träger der Jugendhilfe, Bahnhofstraße 53, 4. OG, Zi.: 441
- Kinderbeauftragte, Bahnhofstraße 53, 2. OG, Zi.: 244

Vogel des Jahres 2015

Der Habicht ist Vogel des Jahres 2015. Das Tier ist für sein Jagdgeschick bekannt: Wendig verfolgt es seine Beute und fängt sie mit Präzision. Der Habicht jagt unter anderem Tauben und Hühnervögel, was ihm den Ruf »Hühnerhabicht« einbrachte. Den »Vogel des Jahres« kürt man seit 1971. Die Aktion des NABU ist damit die älteste dieser Art. Vom Baum bis zum Weichtier des Jahres hat sie inzwischen zahlreiche Nachahmer gefunden. ■

Baum des Jahres 2015

Der Feld-Ahorn ist Baum des Jahres 2015. Damit steht ein Gehölz im Mittelpunkt, das oft übersehen

wird. Für forstliche Nutzungen reichen seine Stammstärken oft nicht aus. Das Holz ist dem des Spitz- und Berg-Ahorns ähnlich. Aber der Feld-Ahorn ist kein Baum, aus dem viel Holz gewonnen werden kann. Dicke Stämme kommen nur selten vor, oft hat ein Baum auch mehrere.

In Chemnitz kommt diese Baumart sehr häufig vor. Über 400 Feld-Ahorn-Bäume hat das Grünflächenamt erfasst. Da das Gehölz kein typischer Straßenbaum ist, stehen dort nur 146. Allerdings finden sich allein in Grünanlagen 252 zum Teil sehr alte Feld-Ahorne. So beispielsweise ein 105 Jahre altes Exemplar auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz und auch den André- wie ebenfalls den Blücherplatz zieren solche Ahorn-Methusalems. Ein Zeichen dafür, dass frühere Stadtgärtner den Zierwert der im Herbst leuchtenden Bäumen zu schätzen wussten. ■

Kurz gemeldet

Bürgerservicestelle in Euba zieht um

Der Ortschaftsrat Euba sowie die Bürgerservicestelle Euba werden am 19. Januar 2015 aus ihrem bisherigen Standort Hauptstraße 77 ausziehen und zukünftig im Gebäude der ehemaligen Sparkasse Drosselsteig 2 für Sie erreichbar sein. Der Bürgerservice ist weiterhin jeden ersten Dienstag im Monat von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr erreichbar. Der nächste Termin ist der 3. Februar 2015.

Den Ortsvorsteher sowie die Mitarbeiterin des Ortschaftsrates erreichen Sie jeweils donnerstags in der Zeit von 12 bis 16 Uhr. Bitte beachten Sie, dass aus organisatorischen Gründen die Sprechstunde des Ortsvorstehers am 22. Januar 2015 entfällt.

Baumpflege steht jetzt an

Baumpflege mit -Schnitt und Fällungen stehen jetzt an: Kontinuierlich werden Gehölze im Stadtgebiet kontrolliert. Das Grünflächenamt macht darauf aufmerksam, dass diese Arbeiten ausnahmslos der Erhaltung bzw. der Verkehrssicherheit dienen. Wo immer es die Platzverhältnisse zulassen, wird das Grünflächenamt eine Nachpflanzung veranlassen.

CVAG informiert Kunden

Mitarbeiter des mobilen Kundenservice informieren im CVAG-ServiceMobil über Verkehrsverbindungen, aktuelle Tarife und Baustellen. Auch werden Fahrscheine verkauft und Fahrpläne zum Mitnehmen ausgedruckt. Am 15. Januar, 10.30 - 13.30 Uhr Bf. Neukirchen-Klaffenbach (Wendeschleife) und am 16. Januar von 10.30 - 13.30 Uhr Yorckgebiet (Wendeschleife). ■

Was steht 2015 auf der Agenda?



Barbara Ludwig, Chemnitzer Oberbürgermeisterin
Foto: Stadt

Der Jahreswechsel ist Zeit für Rückblick und vor allem Ausblick. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig spricht im Interview über die Schwerpunkte der nächsten Monate.

Das Jahr 2015 ist gut zwei Wochen jung, zu Beginn noch ein kurzer Blick aufs alte: Wie war es für Sie, was hat vor allem eine Rolle gespielt?

Barbara Ludwig: Es war ein arbeitsreiches Jahr, das rasend schnell vergangen ist. Zuerst galt es, für unser Theater eine finanzielle Basis zu schaffen. Mit dem Haustarifvertrag bis 2018 ist ein guter Kompromiss gelungen. Die Verhandlungen, also viele Interessen unter einen Hut zu bringen, waren nicht leicht. Wir haben die Sanierung in Schulen und Kitas fortgesetzt, einige große Straßenbau-projekte wie die Wittgensdorfer Straße oder die Zschopauer Straße beendet. Der Stadionbau hat begonnen. Das Chemnitzer Modell hat sprichwörtlich den Hauptbahnhof erreicht. Am Brühl geht es sichtbar voran. Kurz vor Weihnachten haben wir im Stadtrat eine ganz wichtige Entscheidung zur Bebauung des Conti-Lochs getroffen. Endlich wird das Loch aus den wilden Anfangsjahren der Stadt bebaut. Kräne werden sich wieder in der Innenstadt drehen.

Höhepunkte waren in jedem Fall die Eröffnung des Landesmuseums für Archäologie im Schocken, das sich der Stadt recht zu einem Besuchermagneten entwickelt hat. Und die große Andy-Warhol-Ausstellung ist der jüngste Coup von Frau Mössinger. Ein ähnlicher Publikumserfolg ge-

lingt hoffentlich auch mit der neuen Dauerausstellung im Industriemuseum, die im Frühjahr eröffnet werden soll.

Was in diesem Jahr passieren wird, lässt sich im Haushaltsplan der Stadt ablesen, der Ende Februar im Stadtrat beschlossen werden soll.

Genau. Das ist erste Haushaltsplan, den der im Mai 2014 neu gewählte Stadtrat beschließt. Es ist auch der erste Etat, der seit 2010 nach kameraler Rechnung wieder ausgeglichen vorgelegt wird. Wir haben in den vergangenen fünf Jahren strukturell, also dauerhaft fast 35 Millionen Euro eingespart. Und wir haben ein stabiles finanzielles und wirtschaftliches Fundament: Die Steuereinnahmen der Stadt wachsen, während die Arbeitslosigkeit sinkt. Seit 2009 ist beispielsweise die Gewerbesteuer deutlich gestiegen von 74 Millionen Euro auf 111 Millionen Euro, mit denen 2015 gerechnet wird. Die Einkommenssteuer erhöht sich im gleichen Zeitraum von 40 auf fast 55 Millionen Euro. Das Aufkommen dieser beiden Steuern stieg damit um 52 Millionen Euro. In den vergangenen zehn Jahren haben wir außerdem 104 Millionen Euro Schulden getilgt. Mit dem Haushalt haben wir eine transparente Grundlage, die unsere Ziele abgesteckt.

Was ist in diesem Jahr der wichtigste Schwerpunkt der Investitionen?

Der Vorschlag im Etatentwurf ist ganz klar: Das sind weiterhin unsere Schulen und Kindertagesstätten. Seit 2009 haben wir 37 Schulen komplett bzw. teilsaniert, an 23 Einrichtungen laufen derzeit Sanierungen. In der gleichen Zeit sind zudem 24 Kitas komplett saniert worden. Weil mehr Kinder geboren werden – und darüber freuen wir uns sehr –, werden weiterhin Sanierungen und Ausbau nötig sein. Deshalb bleibt es bei dieser Priorität. In diesem Jahr wollen wir 29 Millionen Euro für Schulen ausgeben, 6,2 Millionen Euro für Kindertagesstätten. Außerdem wollen wir 20 neue Erzieherinnen und Erzieher in unseren Kitas einstellen.

Viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind aktive Sportler. Was passiert auf diesem Gebiet?

Im Haushalt 2015 stellen wir für den Sport 2,3 Millionen Euro zusätzlich – insgesamt 11,5 Millionen Euro – bereit. Davon gehen 4,8 Millionen Euro, immerhin 400.000 Euro mehr als voriges Jahr, an den Stadtsportbund. Schwerpunkt der Investitionen bleiben die Schullturnhallen, die schrittweise Sanierung der Schwimmhallen und der Stadionbau. Der Umbau an der Gellertstraße schreitet voran, das lässt sich bei jedem Heimspiel besichtigen. Hoffen wir, dass es jetzt keinen allzu



Im Juni 2013 wurde der Grundstein für das Sonderpädagogische Förderzentrum für körperlich- und geistigbehinderte Kinder und Jugendliche an der Heinrich-Schütz-Straße gelegt. Jetzt – 2015 – steht dieses derzeit größte Schulausbauvorhaben der Stadt vor seiner Fertigstellung.
Archivfoto: Andreas Seidel

»In diesem Jahr wollen wir 29 Millionen Euro für Schulen ausgeben, 6,2 Millionen Euro für Kindertagesstätten.«

harten Winter mehr gibt, der all unsere Baustellen beträfe. Zudem soll das im vorigen Jahr beschlossene Konzept zur Sanierung des Sportforums schrittweise umgesetzt werden: Wenn der Fördermittelbescheid vorliegt, kann mit 900.000 Euro zunächst die Radrennbahn für den Trainingsbetrieb saniert werden. Darüber hinaus wird aktuell das Konzept fürs Hauptstadion weiter untersetzt und auf Förderfähigkeit geprüft, damit wir möglichst viele Fördermittel abschöpfen können. Perspektivisch wollen wir Sportflächen wie die Rundlaufbahn, die Flutlichtanlage und Rasenplatz-Bewässerungsanlage in Angriff nehmen, die Traversen in den Kurvenbereichen zurückbauen, schließlich den Zugangsbereich umbauen, eventuell auch zusätzliche

Umkleiden und Sanitäre Bereiche integrieren und eine Teilsanierung des Tribünengebäudes schaffen. In den nächsten drei Jahren sind für das Sportforum 5,3 Millionen Euro eingeplant. Außerdem soll das Internat für 6,9 Millionen Euro komplett saniert werden.

Nach der Sanierung von Sportmittelschule und Sportgymnasium ist das der noch fehlende Baustein, um dem Nachwuchs am Olympiastützpunkt bestmögliche Bedingungen zu schaffen. Wie schwierig das Thema aber insgesamt ist, zeigt die Tatsache, dass der Bund für alle 16 Bundesländer insgesamt nur 16 Millionen Fördermittel pro Jahr für Investitionen in Sportstätten bereitstellt. Wir als Kommune stellen, wie jetzt bei der Radrennbahn, 40 Prozent zur Verfügung, jeweils 30 Pro-

zent müssen von Bund und Land kommen.

Für einen Industriestandort wie Chemnitz ist das Thema Wirtschaftsförderung immer von grundlegender Bedeutung.

Unbedingt. Gewerbeflächen und moderne Infrastruktur sind Standortfaktoren, die für Unternehmen wichtig sind. Für die Erschließung des Technologieparks Süd und die Verlängerung der Fraunhoferstraße bis zur Werner-Seelenbinder-Straße haben wir 2015 und 2016 deshalb 5,2 Millionen Euro vorgesehen. 500.000 Euro sind reserviert für den weiteren Ankauf von Gewerbeflächen. Außerdem auf der Tagesordnung: die Erschließung des Gewerbegebiets Rottluff-West, die Vorbereitung des Gewerbebestands Niederbarstein, die Entwicklung der innerstädtischen Gewerbefläche Produktenbahnhof an der Dresdner Straße und der Weiterbau des Chemnitzer Modells.

Information

[Lesen Sie den zweiten Teil des Interviews auf Seite 4.](#)

Was steht 2015 auf der Agenda?

Der Jahreswechsel ist Zeit für Rückblick und vor allem Ausblick. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig spricht im Interview über die Schwerpunkte der nächsten Monate.

Auch das Thema Stadtmarketing soll in diesem Jahr ausgebaut werden.

Wir planen dafür 2015 mehr Geld im Haushalt ein, richtig. Die Kampagne »Die Stadt bin ich« ist gut gestartet. Wir haben gemerkt, dass sich viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer beteiligen wollen, weil sie das Schlechtreden ihrer Stadt satt haben. Wir wollten im vergangenen Jahr die Macher in den Blick rücken, werden das auch weiter tun. Aber wenn wir das Rufbild der Stadt verändern wollen, dauert das länger als ein oder zwei Jahre. Und braucht die Unterstützung vieler. Außerdem eine tragfähige Struktur, die das Thema langfristig professionell umsetzt, daran arbeiten wir gerade. Denn klar ist:

»Die Kampagne 'Die Stadt bin ich' ist gut gestartet. Viele Chemnitzer wollen sich beteiligen, weil sie das Schlechtreden ihrer Stadt satt haben.«

Das Image einer Stadt wird immer wichtiger, weil sich gerade junge Fachkräfte ihre Arbeitgeber nicht mehr allein nach dem Jobangebot aussuchen, sondern sich auch fragen, ob sie in einer Stadt gut leben können und gerne leben möchten. Für die Unternehmen unserer Stadt ist es essenziell, dass Chemnitz hier punktet, denn in den nächsten Jahren steht in fast allen Firmen ein Generationenwechsel bevor, der kein Beispiel kennt. Deshalb ist es so wichtig, in der Stadt, in der Region und im nächsten Schritt auch darüber hinaus zu vermitteln: Chemnitz ist ein guter Ort zum Arbeiten und Leben. Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingt. Denn so wie der Wandel der Stadt möglich war, ist auch der Wandel des Images machbar. Wir haben dabei unter anderem mit der Technischen Universität einen exzellenten Partner, mit dem wir unsere gute Zusammenarbeit noch weiter ausbauen wollen.

Wie am Brühl – wie sieht es dort eigentlich gerade aus?

Mit der Entscheidung des Freistaates



Der Brühl ist eines der vorrangigen Entwicklungsziele der Stadt: Gegenwärtig sind und werden 19 Häuser saniert. Bis 2018 werden 23 dazukommen. Die Stadt investiert ab 2015 weitere 4,1 Millionen Euro in Zuschüsse für Modernisierung und energetische Sanierung sowie für die Wegebereiche. Neue Läden, ein Gründerzentrum für kreative Unternehmen und eine Kneipe sind Pioniere im Quartier. Foto: GGG

für die Zentralbibliothek der Universität in der Aktienspinnerei ist es zusammen mit der GGG gelungen, private Investoren für den Brühl zu gewinnen. Ich hoffe, dass der Freistaat hier noch einiges an Tempo zulegt. Aber es brauchte diese nachdrückliche Initiative, diese Initialzündung, um nach dieses innerstädtische Quartier nach 20 Jahren endlich vom Symbol des Niedergangs zu einem Projekt des Wandels und der Zukunft zu machen.

Gegenwärtig sind und werden 19 Häuser saniert. Bis 2018 werden 23 dazukommen. Die Stadt investiert ab 2015 weitere 4,1 Millionen Euro

in Zuschüsse für Modernisierung und energetische Sanierung sowie für die Wegebereiche. Neue Läden, ein Gründerzentrum für kreative Unternehmen und eine Kneipe sind Pioniere im Quartier. Weitere neue Impulse, private Investoren und noch mehr Lebendigkeit braucht auch die Innenstadt.

Zum Schluss: Was wünschen Sie sich persönlich für die Stadt, was den Chemnitzerinnen und Chemnitzern?

Ich wünsche mir erst einmal etwas ganz Wesentliches, nämlich, dass

»Mit der Entscheidung des Freistaates für die Zentralbibliothek der Universität in der Aktienspinnerei ist es zusammen mit der GGG gelungen, private Investoren für den Brühl zu gewinnen.«

unsere Stadt auch in diesem Jahr von Hochwasser und Katastrophen verschont bleibt. Dann hoffe ich, dass es uns allen gemeinsam gelingt, eine Atmosphäre in Chemnitz zu schaffen, in der sich alle, die hier sind und die herkommen, wohl, sicher

und aufgehoben fühlen. Und schließlich, dass wir uns in Chemnitz ein bisschen mehr Zuversicht und Leichtigkeit leisten, wenn es um das Miteinander verschiedener Lebensentwürfe geht: Eine lebendige Stadt braucht das.



»Die Stadt bin ich« ist gut gestartet. »Wir haben gemerkt, dass sich viele Chemnitzer beteiligen wollen, weil sie das Schlechtreden ihrer Stadt satt haben«, so die Oberbürgermeisterin. Die Stadt rückt deshalb ihre Macher in den Blick. Diese trafen sich Ende 2014 zu einem Gedankenaustausch.

Foto: Wolfgang Schmidt

Wohin mit alter Heimelektronik?

Der Abfallentsorgungsbetrieb ASR hat mit den Baumärkten Hornbach und Hellweg die Sammlung alter Elektrokleingeräte gestartet. Damit können Kunden ausgediente Elektrokleingeräte wie etwa Bohrmaschinen und Akkuschrauber, aber auch baumarktfremde Produkte wie Föhne und Radios in speziellen Sammelbehältern umweltgerecht entsorgen.

Solche Container für Elektro(nik)-Altgeräte stehen beim Baumarkt Hornbach, Stollberger Straße 184, sowie in den zwei Hellweg-Baumärkten, Werner Seelenbinder Straße 5 und Zschopauer Straße 273, abgeben.

Vor dem Hintergrund schwindender Ressourcen will der ASR so Sammel Mengen von Metallen und seltenen Erden steigern und damit auch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Gleichzeitig wird der bürgerfreundliche Service für die kostenfreie Abgabe, vor allem für Elektrokleingeräte, erweitert. Diese Aktion ist auch ein Anreiz, kleine Elektrogeräte nicht mehr über die Restabfalltonne zu entsorgen. Dies wirke sich für die Bürger auch positiv hinsichtlich der Abfallgebühren aus. ■

Ausgediente Bäume abschmücken



Lametta – wie auf diesem Exemplar – verursacht dem ASR zusätzlich Aufwand. Denn nur vollständig abgeschmücktes Weihnachtsgrün kann kompostiert werden.
Foto: Andreas Seidel

Der Abfallentsorgungsbetrieb sammelt noch bis zum 23. Januar abgeschmückte Weihnachtsbäume und große Zweige ein. Länger als zwei Meter dürfen die Bäume allerdings nicht sein. Wichtig ist auch, dass sämtlicher Weihnachtsschmuck von den Bäumen und Zweigen entfernt

und kein Draht zum Bündeln verwendet wird. Nur so lassen sich Reißig und Bäume problemlos kompostieren. Kleine Zweige können gleich in die Biotonne oder den Komposter gegeben werden. Die Abholung der Weihnachtsbäume erfolgt am Tag der Bioabfallentsor-

gung mit separaten Entsorgungsfahrzeugen. Bei Objekten, bei denen die Biotonne im Vollservice vom Standplatz auf dem Grundstück geholt wird, legt das ASR-Personal die Weihnachtsbäume für die zeitlich versetzte Abholung am Straßenrand bereit. ■

Verbraucherschutz verbessert

EU-weit müssen Lebensmittel jetzt besser gekennzeichnet sein: So sind Pflichtangaben deutlich sichtbar und gut lesbar an der Ware anzubringen, zum Beispiel die Warenbezeichnung. Stoffe, die Allergien auslösen können, sind besonders hervorzuheben. Das gilt auch für lose Ware. Seit 13. Dezember 2014 werden Verbraucher besser vor Täuschungen geschützt: Denn Hersteller sind verpflichtet, künstlichen oder minderwertigen Ersatz in Lebensmitteln – wie Vanillin statt echter Vanille – anzugeben, und zwar in unmittelbarer Nähe des Produktnamens. »Klebefleisch« ist mit dem Hinweis »aus Fleischstücken zusammengefügt« kenntlich zu machen. ■

Termine Schadstoffmobil

Samstag, 17.1.15
8 - 13 Uhr
Wertstoffhof Jägerschlösschenstraße 15 a

Samstag, 24.1.15
8 - 13 Uhr
Wertstoffhof Kalkstraße 47 a

Samstag, 31.1.15
8 - 13 Uhr
Wertstoffhof Weißer Weg ■

Premiere: Ferien-Schnupperkurse im Eislaufen

In diesen Winterferien startet die von der TU Chemnitz wissenschaftlich betreute Kindersport-schule KiSS ein neues Projekt gemeinsam mit den Trainern des Eisschnelllauf-Clubs Chemnitz e.V. (ECC). Die KiSS möchte gerne mit jungen Sportlern ab fünf Jahren aufs Eis. Für diese Idee hat sich der ECC bereit erklärt, Schnupperstunden durchzuführen. Die Trainer um Josefine Langer, Sandy Kaaden (ehemalige Sportwissenschaftlerin der TU Chemnitz und jetzt Profilsportlehrerin und Trainerin beim ECC) sowie Tony Seidenglanz (Student der TU Chemnitz) bieten abwechslungsreiche Stunden auf dem Eis und in der Trainingshalle für die KiSS-Kinder und für andere interessierte Jungen und Mädchen. In beiden Ferienwochen werden dafür montags, donnerstags und freitags Zeiten zwischen 16 und 18 Uhr im Eissportzentrum zur Verfügung gestellt, in denen die Kinder erste oder weiterführende Erfahrungen auf dem Eis sammeln können. Auch Eltern von Kindern, die nicht Mitglied der Kindersportschule sind, können sich ebenfalls an die KiSS wenden. E-Mail: kiessling@kiss-chemnitz.de, ☎ 0163 2639533. ■

Bei Flockenpracht und Eis Vorsicht walten lassen!

Schnee und Eis? Noch lässt der Winter auf sich warten: Ist die Winterpracht dann doch eingetroffen, sollten folgende Hinweise beachtet werden:

So weist das Grünflächenamt darauf hin, dass auf Wegen in städtischen Parks und Grünanlagen nur in Ausnahmen wird hier Winterdienst durchgeführt. Hier besteht auch keine Räum- und Streupflicht für Wege. An Straßen entlang von Parks und Grünanlagen werden Fußwege indes nach Verkehrswichtigkeit laut Straßenreinigungssatzung von Schnee befreit.

Passanten sollten auf Parkwegen,

die oft als beliebte Abkürzung gelten, bei Eis und Schnee besondere Vorsicht walten lassen.

Kontrolle der Dächer

Ist reichlich Schnee gefallen, richten Behörden die Bitte an private Hausbesitzer, Schneelasten regelmäßig zu kontrollieren und wenn nötig, zu beseitigen. Eiszapfen an Dächern sollten allerdings besser Fachleute entfernen.

An öffentlichen Gebäuden übernimmt dies die Feuerwehr. Auch kontrolliert der Vollzugsdienst bei solcher Wetterlage in der Innenstadt, ob Gefahren durch Eiszapfen oder Schneebretter bestehen. Spaziergänger in Grünanlagen und im Wald sollten besonders Bäume mit großer Schneelast meiden, da diese Äste zum Abbrechen bringen könnte.

Gefrorene Gewässer nicht betreten!

Noch sind Gewässer teils frei von Eis, doch lassen schon wenige Frosttage Flüsse, Seen und Teiche gefrieren. Besonders Kinder zieht es dann aufs Eis. Das allerdings birgt Gefahren! Bricht jemand im Eis ein, bleiben nur wenige Minuten, um sich aus dem kalten Wasser zu retten. Selbst ein Erwachsener mit guter Kondition hat sonst keine Chance zu überleben. Wichtig ist, sich auf der Eisfläche liegend und mit gespreizten Armen und Beinen ans Ufer zu bewegen. Zeugen eines Eiseinbruchs sollten umgehend über den Notruf 112 die Rettungskräfte der Feuerwehr alarmieren. Wenn möglich, sollten Ersthelfer vom Ufer aus mit einem Ast oder einer Leine versuchen, die ein-

gebrochene Person zu retten. Keinesfalls sollte das Eis betreten werden. Gerettete müssen die nasse Kleidung ausziehen und in trockene Decken oder Kleidung gewickelt werden, um sie so vor weiterer Auskühlung zu schützen.

Talsperre Euba: Eisfläche tabu!

Das Betreten des Talsperrengeländes in Euba ist verboten. Dies gilt natürlich auch für die Eisfläche, die bei Frost auf dem Gewässer entsteht. Gefahr besteht hier besonders durch einen Hohlraum zwischen Eis und Wasserspiegel. Das Eis kann dadurch auch trotz starken Frostes brechen. Personen, die sich unbefugt auf dem Betriebsgelände der Talsperre aufhalten haften für alle Schäden die der Stadt Chemnitz aus dieser Zuwiderhandlung entstehen. ■

Personaldokumente auf ihre Gültigkeit überprüfen

In diesem Jahr läuft laut Meldebehörde bei 37.000 Chemnitzern die Gültigkeit der Personalausweise ab. Die Behörde bittet darum, die Gültigkeit der Personalausweise und Reisepässe rechtzeitig zu überprüfen. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Personaldokumente ist nicht möglich. Das Neubeantragen ist erforderlich.

Folgende Unterlagen sind dafür vorzulegen: je Dokument ein Lichtbild 35 x 45 mm (Biometrie geeignet), das bisherige Personaldokument so-

wie die Geburts- oder Eheurkunde (oder falls vorhanden Buch der Familie). Werden die benötigten Unterlagen nicht vorgelegt, ist ein zweiter Termin bei der Behörde nötig, da diese die Identität des Antragstellers zu prüfen hat, muss die Beantragung persönlich erfolgen.

Zurzeit gelten folgende Gebühren: Personalausweis 28,80 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahren 22,80 Euro), Reisepass 59,00 Euro (für

Antragsteller unter 24 Jahren 37,50 Euro). Die Gebühr ist bei der Antragstellung zu entrichten. Von der Antragstellung bis zur Fertigstellung der Dokumente müssen zirka vier Wochen eingeplant werden.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1): Montag und Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag 9 Uhr bis 13 Uhr.

Um Wartezeiten zu vermeiden, können Bürgerinnen und Bürger vorab einen Termin reservieren. Die Terminvergabe erfolgt über die Behördenrufnummer 115, jedoch ausschließlich für die Meldebehörde im Bürgerhaus am Wall.

Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen und weitere Auskünfte können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet finden Sie Informationen unter www.chemnitz.de. ■

Kinder treten für Kinder in Not ein



Sternsinger sammeln für Gleichaltrige weltweit

In der Wandelhalle des Rathauses hatten sich am 6. Januar Chemnitzer Sternsinger eingefunden. Hier begrüßten das Stadtoberhaupt und Verwaltungsmitarbeiter die Kinder der katholischen Gemeinden Propstei, St. Josef, St. Antonius und St. Franziskus. Das Dreikönigssingen macht mit Liedern und Versen auf die weltweit größte Aktion von Kindern für Kinder in Not aufmerksam. Diesmal fließt das gesammelte Geld in gesunde Ernährung von Kindern auf den Philippinen und anderswo. Erstmals fand das Sternsingen 1959 statt und ist inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. ■ Foto: Andreas Seidel

Premiere für »Otello«

Die erste Opernpremiere der Spielzeit 2014/2015 ist am 31. Januar, 19.30 Uhr, im Chemnitzer Opernhaus für »Otello«. Die nächsten Aufführungen des Drama lirico in vier Akten von Giuseppe Verdi finden am 3., 21. Und 28. Februar, jeweils 19.30 Uhr statt. ■

Schönherr-Extratour

Auf den Spuren des Begründers des sächsischen Webstuhlbaus Louis Schönherr können Besucher heute Abend wandeln. Die Tour führt am Schönherrpark entlang durch das restaurierte Industrieareal. Treffpunkt ist 18 Uhr, Schönherrfabrik, ehem. Villa (Haus 5). ■

Jazz im Ratskeller

Von Bigband-Musik bis zu zeitgenössischen Kompositionen und Arrangements reicht das Repertoire der Bigband der Hochschule »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. Begleitet wird sie von Rolf von Nordenskjöld. Sie spielen am 16.1., 21 Uhr, im Chemnitzer Ratskeller auf. ■

Poetisches Meisterwerk

Eine Gruppe islamistischer Rebellen besetzt die Oasenstadt Timbuktu in Mali und verhängt ein strenges fundamentalistisches Regelwerk. So die Handlung eines Films über unsere Partnerstadt, der im Weltecho vom 18. bis 20.1. jeweils 20 Uhr läuft. Er erhielt 2014 einen Preis in Cannes. ■

Vortrag über John F. Kennedy

Prof. Ulrike Brummert widmet ihren Vortrag am 15. Januar, 18 Uhr, im Museum am Theaterplatz dem Tod eines der schillerndsten Vertreter der amerikanischen Politik – John F. Kennedy. Andy Warhol setzte sich intensiv mit diesem Einschnitt in Jackie Kennedys Leben auseinander.

Die Kunstsammlungen Chemnitz weisen zudem auf eine Veranstaltung der VHS hin, die zu einer besonderen Führung durch die Ausstellung mit Dr. Ulrike Uhlig einlädt. Sie wird am 14. Januar von 14.30 bis 16 Uhr ausführlich auf die Werkgruppe und Andy Warhols Lebensstationen eingehen. Die Anmeldung erfolgt über die VHS Chemnitz, die die Führung initiierte. Hinweis: Vom 19.–26. Januar bleibt das Henry van der Velde-Museum aufgrund der jährlich stattfindenden Parkettwartung geschlossen. ■

Jetzt für Schüleraustausch bewerben

Schüler der Klassenstufen 8 und 9 im Freistaat Sachsen können sich noch bis zum 20. Januar 2015 für das individuelle Schüleraustauschprogramm »Brigitte Sauzay« bewerben.

Das Programm richtet sich an Schüler, die seit mindestens zwei Jahren Französisch lernen und bereits ein gutes Sprachniveau besitzen.

Das Besondere des Brigitte-Sauzay-Programms ist der individuelle Austausch. Jeder sächsische Schüler erhält einen französischen Partner. Gemeinsam besuchen sie zunächst die Schule in Sachsen, um danach gemeinsam Schule und Alltag in Frankreich zu erleben. Das individuelle Schüleraustauschprogramm ermöglicht sächsischen und franzö-

sischen Schülern bis zu drei Monate im jeweils anderen Land zu leben und zusammen mit ihrem Austauschschüler die Schule zu besuchen. Die vollständig ausgefüllten Bewerbungsunterlagen (in dreifacher Ausfertigung) können bis spätestens 20. Januar 2015 an die Sächsische Bildungsagentur gesandt werden.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk unterstützt den Austausch mit einem Fahrtkostenzuschuss. ■

Weitere Informationen zum Austauschprogramm sowie die Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.schule.sachsen.de/8104.htm zu finden.

Defibrillatoren können Leben retten

Jährlich sterben nach Angaben der Deutschen Herzstiftung hierzulande rund 80.000 Menschen am plötzlichen Herztod. Ein Defibrillator kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern stoppen. Früher gab es sie nur auf Intensivstationen und im Rettungswagen. Dann wurden sie zunehmend an öffentlichen Plätzen mit viel Publikumsverkehr installiert. Auch in öffentlichen Gebäuden der Stadtverwaltung Chemnitz sind diese Geräte zu finden. Zum Beispiel hier:

- im Rathaus, Markt 1, am Empfang;
 - im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, am Empfang;
 - im Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorfer Platz 1, in der Information;
 - im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, in der Auskunft;
 - im Museum Gunzenhauser, Stollberger Straße 2, an der Kasse;
 - im Tietz, Moritzstraße 20;
 - im Gesundheitsamt in der Anmeldung, 1. Etage;
 - im Stadtbad, Mühlenstraße 27, EG;
- Weitere drei Geräte werden in Kürze in den Hallenbädern Bernsdorf, Gablenz und »Am Südring« stationiert. In Kürze stellen die Theater Chemnitz ebenfalls ihre Spielstätten, Schauspielhaus und Oper damit aus.
- Auch Laien können mithilfe von Defibrillatoren im Notfall schnell eingreifen. Je früher defibriert wird, umso wahrscheinlicher ist es, dass

der Herz-Kreislauf-Stillstand von Patienten überlebt wird. Medizinproduktehersteller haben Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED) entwickelt, die auch von medizinisch Ungebildeten bedient werden können. So kann wertvolle Zeit genutzt und am Patienten schon vor Eintreffen des Rettungsdienstes defibriert werden. Zuerst erfolgt die Kontrolle, ob ein Kreislaufstillstand vorliegt. Reagiert der Patient nicht auf Ansprechen und/oder Schütteln, dann sollte der Helfer über Dritte einen Notruf 112 veranlassen. Da der Patient nicht allein gelassen werden darf, sollte ein zweiter Helfer den Defibrillator holen. Unterdessen erfolgt die Atemkontrolle. Dazu die Atemwege freimachen und den Kopf überstrecken. Wenn keine normale Atmung vorhanden ist, sollte der Ersthelfer mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen. Nachdem das Gerät geöffnet wurde, ist den Sprachanweisungen zu folgen. Die Elektroden sind von ihren Klebefläche zu lösen. Den Vorgaben des Defibrillators zum Reanimationsablauf weiter folgen. Wichtig: den Patienten nicht berühren! Dafür sorgen, dass niemand den Patienten oder mit dem Patienten verbundene Gegenstände während der Schockabgabe berührt. Nach Aufforderung ist die blinkende Taste zu drücken – bei vollautomatischer Version erfolgt die Schockabgabe selbstständig durch den Defibrillator. ■



Eine wahrlich zauberhafte Inszenierung mit vielen aufwändigen Kostümen war das Stück der »Der Zauberer von Oss«. Nun sind verschiedene Roben daraus und von anderen Inszenierungen zu haben. Foto: Theater Chemnitz

Großer Kostümverkauf

Passend zur Faschingszeit gibt es am 17. Januar, von 14 bis 16 Uhr im Rangfoyer des Opernhauses einen großen Kostümverkauf.

Im Angebot sind wieder zahlreiche Kostüme und Kostümteile für Damen, Herren und Jugendliche aus den verschiedensten Inszenierungen. Besonders interessant für alle Musicalsfans dürfte sein, dass die Kostüme aus Elton Johns »Aida« zum Verkauf ste-

hen. Aber auch die farbenfrohen bis quatschbunten Kostüme aus den fantasievollen Inszenierungen »Der Mond«, »Der Zauberer von Oss« und »Der Barbier von Sevilla« sind zu haben. Darüber hinaus Hüte, Spitzenschuhe, verschiedenste Kleider, Fräcke, Umhänge, Mäntel, Hosen, Jacken ... – es ist sicher für jeden Geschmack und Anlass etwas dabei. Der Eintritt ist frei. www.theater-chemnitz.de ■

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 20.01.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 09.12.2014
- Informationen zum Umbau des Stadions an der Gellertstraße
- Informationen zur Brachflächenrevitalisierung
- Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/01 „Zwickauer Straße – Bereich Kappel / Schönau“
Vorlage: B-005/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/02 „Zwickauer Straße – Bereich

- Endstelle Linie 1 und Umfeld“
Vorlage: B-006/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/04 „Zwickauer Straße / Otto-Schmerbach-Straße“
Vorlage: B-008/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 15/06 Wohnbebauung westlich vom Wiesenwinkel
Vorlage: B-009/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 15/05 Wohnbebauung an der Ziegeleistraße, Glösa
Vorlage: B-010/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/10 Wohngebiet am Crimmitschauer Wald, Altendorf
Vorlage: B-015/2015

- Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 38. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich „geplante Fraunhoferstraße / Technische Universität“)
Vorlage: B-011/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss Projektberichte zu Hochbaumaßnahmen
Vorlage: I-002/2015
Einreicher: Dezernat 1/SE 17
 - Verschiedenes
 - Mündliche Informationen der Verwaltung
 - Fragen der Ausschussmitglieder
 - Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Petra Wesseler //
Bürgermeisterin

Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 20.01.2015, 15:30 Uhr, Beratungsraum 646, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –

- vom 27.11.2014
- Allgemeine Informationen
 - Verschiedenes
 - Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –
- Egbert Däumler //**
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Donnerstag, den 22.01.2015, 19:30 Uhr, Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 02.12.2014
- Informationen des Ortsvorstehers
- Diskussion zum Entwurf des

- Haushaltsplans der Stadt Chemnitz für 2015
- Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
 - Einwohnerfragestunde
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
- Thomas Groß //**
Ortsvorsteher

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 22.01.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 11.12.2014
- Beschlussvorlage an den

- Verwaltungs- und Finanzausschuss
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die kommunale Förderung der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen der freien Träger Stadtmission Chemnitz e. V. und Verein zur Integration psychosozial behinderter Menschen für das Jahr 2014 in Höhe von 117.230 Euro
Vorlage: B-385/2014
Einreicher: Dezernat 5/Amt 53

- Verschiedenes
- Mündliche Informationen der Verwaltung
- Fragen der Ausschussmitglieder
- Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 21.01.2015, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwen-

- dungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 03.12.2014
- Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2015
 - Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte

- Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – 21. Januar 2015

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Feststellung und öffentliche Auslegung des Beteiligungsberichtes 2013

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 17. Dezember 2014 den 20. Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz auf der Basis der Ergebnisse des Jahres 2013 zur Kenntnis genommen.

Entsprechend § 99 Abs. 4 Sächs-GemO liegt der Beteiligungsbericht 2013 in der Zeit vom 19. bis 27. Januar 2015 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahn-

hofstraße 53, Zimmer 617 zu folgenden Zeiten öffentlich aus. Montag bis Freitag, 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich donnerstags, 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Chemnitz, 14. Januar 2015

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung Festsetzung der Grundsteuer in der Stadt Chemnitz für das Kalenderjahr 2015

Für diejenigen Steuerschuldner, für die sich die Bemessungsgrundlage des Steuergegenstandes zur Grundsteuer seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert hat, wird durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2014 veranlagten Höhe festgesetzt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung im Amtsblatt treten für die Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Grundsteuer 2015 wird somit mit dem im zuletzt erteilten Grundsteuerbescheid festgelegten Vierteljahresbetrag jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2015 bzw. als Jahresbetrag

zum 15. August 2015, wenn dieser 15,00 Euro nicht übersteigt oder als Jahresbetrag zum 1. Juli 2015 (sofern der Antrag des Steuerpflichtigen bis 30.09. des Vorjahres gestellt wurde) fällig.

Wurden bis zu dieser Bekanntmachung bereits Grundsteuerbescheide für das Kalenderjahr 2015 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten. Sollten sich die Besteuerungsgrundlagen ändern, werden Änderungsbescheide erteilt.

Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2015 ohne besondere Aufforderung weiterhin bis zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem für das Kalenderjahr 2014 bzw. zuletzt zugesandten Bescheid ergeben, auf eines der Bankkonten der Stadt Chemnitz zu überweisen oder einzuzahlen bzw. vom SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren Gebrauch zu machen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats, nachdem die Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt erfolgt ist, Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes (über Internetseite www.egvp.de oder www.chemnitz.de/chemnitz/media/stadtservices/kontaktformular_sicher_mitsignatur.pdf) oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, 09106 Chemnitz, Sitz: Bahnhofstraße 53, oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Chemnitz, 14.01.2015

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.11.2014 mit Beschluss-Nr. B-289/2014 folgende Entgeltordnung beschlossen:

Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Tiefgarage Theaterplatz

§ 1 Tatbestand

Die Tiefgarage Theaterplatz ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Chemnitz.
Für die Benutzung werden Entgelte auf privatrechtlicher Basis nach dieser Ordnung erhoben.

§ 2 Leistungskatalog und Tarife

Tarifstelle	Leistung	Tarifhöhe in EUR
1. <u>Kurzparker</u>	je angefangene 20 min für Nachteinstellung Höchstbetrag (zwischen 19.00 und 7.00 Uhr) Tageshöchstbetrag	0,50 3,00 10,00
2. <u>Dauerparker</u>	täglich Tag und Nacht Anwohner lt. Lageplan (täglich Tag und Nacht) Tagparker zwischen 6.00 und 19.00 Uhr Zeitwertkarten 200 Stunden/Monat	mtl. 79,00 mtl. 48,00 mtl. 43,00
3. <u>Kongresskarte</u>	befristete Dauerparkkarte je Tag (24 Stunden)	10,00
4. <u>Opernpauschale</u>	gültig ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn bis 2 Stunden nach Vorstellungsende	3,00 12,00
<u>Verlorene Karte</u>		

(alle Beträge einschließlich Umsatzsteuer)

§ 3 Rabatte

Beim Verkauf von Parkkontingenten kann ab einer Gesamtsumme von 100,00 € 10 % Rabatt eingeräumt werden. Der rabattierte Preis wird auf volle Euro aufgerundet.
Diese Regelung gilt für Tages- und Kongresskarten.

§ 4 In-Kraft-Treten

Diese Entgeltordnung tritt am 01.01.2015 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung vom 01.01.2011 außer Kraft.

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für die Schiedsstellenbezirke I und V übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten. Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner. Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist. Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war. Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen. Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz. Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Die Schiedsstelle führt in bürgerli-

chen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch. Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind. Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des Sächs-SchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG). Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz. Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten. Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken. Die neu zu besetzenden Schiedsstellenbezirke umfassen folgende Gebiete:

Bezirk I
Zentrum, Schloßchemnitz, Furth, Glösa-Draisdorf, Borna-Heinersdorf, Röhrsdorf, Wittgensdorf

Bezirk V
Ebersdorf, Hilbersdorf, Euba, Sonnenberg, Yorckgebiet

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in den o.g. Schiedsstellenbezirken und im Bereich der Schiedsstellen Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 30. Januar 2015 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine email an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/017

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A d) Art des Auftrags: Turnhalle Gebrüder-Grimm-Grundschule – Sanitärkonstruktion

e) Ort der Ausführung:

Chemnitz, Heinrich-Beck-Straße 2, 09112 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 2: Fliesenarbeiten

- ca. 40 m² Reinigen Fußböden aus Gußasphalt und Wandflächen
- ca. 157 m² Tiefgrundanstrich an Böden und Wände
- ca. 50 m² Dichtungsschlämme
- ca. 5 Stück Unterbau für bodengleiche Dusche
- ca. 20 m Bodenkanal für Verkleidung Heizleitungen
- ca. 207 m² Wandfliesen (Steingut)
- ca. 30 m² Bodenfliesen (Feinsteinzeug)
- ca. 7 Stück Kristallspiegel

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 2/17/15/017: Beginn: 30. KW 2015, Ende: 32. KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen:

Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 2/17/15/017: 7,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten:

Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 22.01.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 29.01.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/017 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 12.02.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 2/17/15/017: 12.02.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des

Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit

gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk

einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 12.03.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303